

# Wir sind **jung** und **brauchen die Welt!**



## 15 CHALLENGES FÜR MEHR FAIRNESS IM LEBEN

**DEIN FAIRES  
LIEBLINGSPRODUKT**



**HANDABDRUCK  
STATT FUSSABDRUCK**



**LASS UNS ÜBER  
GELD REDEN!**



**DIE  
KONSUMPYRAMIDE**



**ZEIT FÜR  
KREATIVITÄT**



**MÜLL SAMMELN FÜR MEHR  
KLIMAGERECHTIGKEIT**



**BESUCHE EINEN  
WELTLADEN**



**PFLANZEN - FÜR EINE  
GRÜNERE ZUKUNFT**



**VORBEREITUNG AUF  
DEN KLIMASTREIK**



**AWARENESS-DAY - ÜBER  
KLIMAGERECHTIGKEIT REDEN**



**LABELCHECKER**



**TESTE DEIN WISSEN  
RUND UM KLIMAKRISE & CO.**



**WECHSLE  
DIE PERSPEKTIVE**



**EINEN TAG  
VEGAN ERNÄHREN**



**KLIMAGERECHT  
KOCHEN**



# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>03</b>
<b>Deine Klimafair-Challenge #1 bis #15:</b>	<b>04</b>
<b>Jetzt dran bleiben!</b>	<b>19</b>
<b>Faire Produkte erkennen</b>	<b>20</b>

## Fair Allies ...

... sind junge Menschen, die sich für Fairen Handel und Klimagerechtigkeit starkmachen. Zur Fairen Woche entwickelten sie spannende Challenges, die zeigen, wie einfach und mit Spaß ein faireres, klimagerechtes Leben gelingt. Die Fair Allies 2024:



**Sarah, 26,  
Bildungsreferentin**



**Arin, 21,  
Studentin**



**Stella, 19,  
Studentin**



**Lilli, 20,  
Studentin**



**Jakob, 18,  
Schüler**

## Impressum

Hier geht es zur digitalen Version der Broschüre mit allen hilfreichen Links und Tipps, um die Challenges zu meistern.

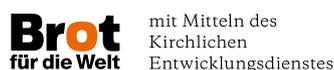


**Herausgeber:** Forum Fairer Handel e.V.  
**Redaktion:** Fair Allies  
 Christoph Albuschkat (Weltladen-Dachverband e.V.)  
 Julia Lesmeister (Forum Fairer Handel e.V.)  
 Noëlle Spillmann (Fairtrade Deutschland e.V.)  
**Gestaltung:** Dreimalig Werbeagentur, Köln  
**Druck:** Thiekötter Druck GmbH & Co. KG. Druck auf 100% Recyclingpapier mit Ökostrom und Biofarbe. Die durch Druck und Papier entstandenen Emissionen werden im Rahmen eines Projektes der Klima-Kollekte für energieeffiziente Kochtaschen in Kamerun kompensiert.  
**Fotos:** Diverse Autor\*innen/Unsplash.com, Diverse Autor\*innen/Canva.com, Weltladen-Dachverband, Jacob Lund/Shutterstock.com und Dreimalig  
**Stand:** Dezember 2024, Auflagenhöhe: 500 Stück

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Gefördert durch



## **LIEBE ENGAGIERTE, WELTVERBESSERER\*INNEN – ODER JENE, DIE ES WERDEN WOLLEN!**

**Wie schön, dass ihr dieses Booklet entdeckt habt! Dieses Booklet lädt euch dazu ein, 15 spannende Challenges auszuprobieren, die zeigen, wie klimagerechtes Leben funktionieren kann.**

Aber was genau bedeutet *Klimagerechtigkeit*? Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen – für uns und für andere. Schon jetzt leiden vor allem diejenigen unter den Folgen der Klimakrise, die am wenigsten dazu beigetragen haben: Menschen in wirtschaftlich benachteiligten Regionen des Globalen Südens und künftige Generationen. Klimagerechtigkeit fordert daher, dass jene, die durch CO<sub>2</sub>-Emissionen die Krise verursachen, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verkleinern und solidarisch handeln. Das heißt: Unterstützung leisten und gemeinsam Wege finden, die Betroffenen zu stärken und gegen die Auswirkungen der Klimakrise abzusichern. Das heißt auch, von der Politik zu fordern, mehr für Klimagerechtigkeit zu tun.

Warum eine Challenge? Ganz einfach: Wir, die Aktionsgruppe „**Fair Allies**“, sind überzeugt, dass jede\*r etwas beitragen kann – und dass selbst kleine Schritte Großes bewirken können. Im Rahmen der **Fairen Woche 2024** haben wir diese Challenges entwickelt, um euch zu inspirieren. Denn Hand aufs Herz: Wenn ihr später auf euer Leben zurückblickt, was wollt ihr sagen können? Dass ihr weggeschaut habt, während die Klimakrise immer größer wurde? Oder dass ihr aktiv geworden seid – und mit kleinen Taten Großes angestoßen habt?

### **Wie funktioniert es?**

Das ist ganz euch überlassen! Ihr könnt:

- die Challenges alleine, mit Freund\*innen, Familie, Mitschüler\*innen oder in der Gruppe machen,
- jeden Tag eine neue Challenge ausprobieren oder euch für jede Aufgabe eine Woche Zeit nehmen,
- alle Challenges machen oder nur die auswählen, die euch ansprechen.

**Die Idee dahinter? Neue Ansätze ausprobieren, ohne gleich das ganze Leben umkrepeln zu müssen – und dabei auch Spaß haben!**

Also: Auf geht's. Probiert es einfach aus und startet noch heute damit, die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen. Wir wünschen euch viel Freude, Inspiration und den Mut, Neues zu wagen!

Eure **Fair Allies**

## DEINE KLIMAFAIR-CHALLENGE #1: DEIN FAIRES LIEBLINGSPRODUKT



Hast du ein Lieblingsprodukt aus Fairem Handel? Oder ein faires Produkt, das deine Freund\*innen auch unbedingt kennen sollten?

Dann zeige es ihnen. Mache ein Foto davon und teile es mit dem #fairhandeln in den Sozialen Medien. So kannst du Andere inspirieren und die Welt des Fairen Handels vergrößern!

### Hintergrund:

Der Gesamtumsatz des Fairen Handels steigt jährlich, hat aber nach wie vor nur einen kleinen Marktanteil. Im Durchschnitt hat ein\*e Deutsche\*r 2023 gerade mal 27,61 Euro für fair gehandelte Produkte ausgegeben. Beim wichtigsten Produkt des Fairen Handels, dem Kaffee, sind nur 5,5 Tassen von 100 fair. Dabei ist die Auswahl leckerer und hochwertiger Produkte im Fairen Handel mittlerweile riesengroß.

Hilf uns, mit deinem Post den Fairen Handel bekannter zu machen.

### Willst du dich noch weiter für den Fairen Handel und mehr Klimagerechtigkeit einsetzen? Hier einige Ideen:



● Organisiere einen Fairkauf mit fair gehandelten Produkten, zum Beispiel bei einem Stadtfest, in der Schule oder Uni. Viele **Weltläden** stellen Waren auf Kommissionsbasis zur Verfügung.

● Engagiere dich bei einer Fairtrade-Steuerungsgruppe in deiner Stadt oder stoße die Bewerbung als **Fairtrade-Town** an!



● Mach deine Schule zur **Fairtrade-School** oder engagiere dich in deiner Schule für den Fairen Handel.

● Frage bei einem nahegelegenen **Weltladen** nach, ob du dort ehrenamtlich mitarbeiten kannst.

● Und: Erzähle anderen vom Fairen Handel und Klimagerechtigkeit!



**Danke für dein Engagement für eine klimagerechtere Welt!**



### Weitere Infos:

Umsatz- und Absatzzahlen des Fairen Handels in Deutschland (Forum Fairer Handel)

## **DEINE KLIMAFAIR- CHALLENGE #2: HANDABDRUCK STATT FUSSABDRUCK**



Wie können wir die Strukturen um uns herum so verändern, dass der nachhaltige Weg plötzlich der logischere, günstigere oder einfachere ist? Das ist die Idee hinter dem positiven Handabdruck!

### **Deine Challenge:**

Mache den **Handabdrucktest bei Handabdruck.eu** und finde neue Ideen, wo du etwas verändern kannst – in der Familie oder Nachbarschaft, bei der Arbeit, an der Uni, im Bereich Ernährung, Mobilität, Energie ...

Auch das **Memory von Brot für die Welt** bietet dir Inspirationen, wie du an deinem positiven Handabdruck arbeiten kannst.

### **Hintergrund:**

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist weithin bekannt: Ich messe, wieviel CO<sub>2</sub> ich mit meinem Lebensstil verursache und versuche, möglichst viel einzusparen. Aber es ist oft nicht attraktiv, auf so einiges zu verzichten.

Der ökologische Handabdruck geht genau andersherum vor: Er legt den Fokus auf deine Möglichkeiten, Strukturen und Prozesse zum Positiven zu verändern.

Stell dir mal vor, der öffentliche Nahverkehr in deiner Stadt wäre kostenfrei. Oder in deiner Mensa gäbe es jeden Tag ein vegetarisches oder veganes Angebot, das nicht nur günstiger, sondern auch leckerer ist als die Alternative mit Fleisch. Dann würden wir doch viel eher Bus fahren und vegetarisch bzw. vegan essen, als wenn es umständlich und teuer ist, oder?

Der ökologische Handabdruck will dazu animieren, sich in Gruppen zusammenzutun, um größere Veränderungen zu ermöglichen. **Bist du dabei?**



### **Weitere Infos:**

**Spannende Bildungs- und Aktionsmaterialien zum Handabdruck, kostenfrei zu bestellen bei Germanwatch**

**„Handabdruck“ statt „Fußabdruck“ – ein Konzept für mehr Optimismus im Klimaschutz? (Klimafakten.de)**

# DEINE KLIMAFAIR- CHALLENGE #3: LASS UNS ÜBER GELD REDEN!



**Was passiert eigentlich mit deinem Geld auf der Bank?  
Es bleibt einfach liegen? Nein, die Bank arbeitet damit!  
In dieser Challenge wollen wir mal über Geld reden und einen  
genaueren Blick auf dein Bankkonto werfen!**

### **Deine Challenge:**

Finde heraus, was deine Bank mit deinem Geld macht. Eine wichtige Quelle für Informationen dazu können die Nachhaltigkeits- und Finanzberichte der Bank sein. Du findest darin keine Infos? Dann frag doch mal bei deiner Bank direkt an und schau, wie sie reagiert! Auch ein Blick in Investmentfonds und Rentenversicherungen lohnt sich - hier ist genauer aufgeschlüsselt, wohin dein Geld fließt.



Eine andere Hilfe kann der **Fair Finance Guide sein**, der ein Rating für bestimmte Kriterien und Banken aufgestellt hat. Auch manche Verbraucherzentralen beraten zum Thema ökologische und ethische Geldanlage.

### **Hintergrund:**

Investitionen von Banken in Rüstung, klimaschädliche Industrie oder Unternehmen bzw. Länder mit Menschenrechtsverletzungen sind leider nach wie vor keine Seltenheit. Das Bewusstsein darüber ist in der Gesellschaft noch nicht im Mainstream angekommen, gewinnt aber an Bedeutung. Es gibt einige unabhängige und verlässliche Quellen wie den Fair Finance Guide, die die Investitionen von Banken bewerten. Denn gerade Geld ist ein wichtiger und wirkmächtiger Hebel für mehr Klimagerechtigkeit und den Einsatz für Menschenrechte.

Übrigens ist das Thema nachhaltige Investitionen etwas, das nicht nur Banken betrifft. Auch bei Versicherungen kannst du mal nachforschen ...



### **Weitere Infos:**

**Nachhaltige Versicherungen, grüne Rente oder Krankenkasse? Es geht! (Utopia)**

**[Banktrack.org](http://Banktrack.org)**

**[urgewald.org/bankwechsel](http://urgewald.org/bankwechsel)**



## DEINE KLIMAFAIR- CHALLENGE #4: DIE KONSUMPYRAMIDE



Hast du schon mal von der Konsumpyramide gehört?

Ähnlich wie die Ernährungspyramide bietet sie dir eine Orientierung für deinen Konsum. Denn: Am klimafreundlichsten ist das Produkt, das du gar nicht erst kaufst.

### Deine Challenge:

Bestimme für dich einen festen Zeitraum – zum Beispiel eine Woche – und kaufe in dieser Zeit ganz bewusst nach der Konsumpyramide ein. Das bedeutet: Wenn du vor einer Kaufentscheidung stehst, solltest du dir der Reihe nach diese Fragen stellen und ehrlich beantworten:



- 1. Besitze ich schon etwas ähnliches?**
- 2. Kann ich etwas, das ich besitze, reparieren?**
- 3. Kann ich es mir leihen?**
- 4. Kann ich es mit anderen teilen oder tauschen?**
- 5. Kann ich es gebraucht kaufen?**

Und erst, wenn du alle Fragen mit „Nein“ beantwortet hast, kannst du einen Neukauf in Betracht ziehen. Der sollte dann nach Möglichkeit fair und ökologisch sein. Vielleicht hast du auch Lust, am Ende der Zeit deine Erfahrungen aufzuschreiben und zu teilen? Wie ging es dir mit dem bewussten Konsum? Was ist dir schmerzlich gefallen?

### Hintergrund:

10.000 Dinge besitzt ein Mensch in Deutschland durchschnittlich. Das kann auf der einen Seite zu einer Belastung für uns selbst werden – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Konsumflut hat aber auch einen ökologischen und sozialen Hintergrund: Fast Fashion und kurzlebiger Konsum boomen. Dass die Bedingungen, unter denen Billig-Shirts & Co. hergestellt werden, alles andere als ökologisch und fair sein können, ist logisch. **Zeit statt Zeug könnte ein neues Motto sein.**



### Weitere Infos:

**Earth Overshoot Day**

**Smarticular: Konsumpyramide**

## DEINE KLIMAFAIR-CHALLENGE #5: ZEIT FÜR KREATIVITÄT



**Mal ehrlich: Meistens ist die Klimakrise ein Thema, über das eher auf sachlicher Ebene geredet wird, oder? Da geht es darum, wo wieviel CO<sub>2</sub> verursacht wird, welche Maßnahmen welche Wirkung haben, welche Folgen die Klimakrise hat und so weiter.**

**Aber was ist mit dir? Wie geht es dir, wenn du über die Klimakrise nachdenkst? Was löst es in dir aus, wenn du an dein künftiges Leben mit und in der Klimakrise denkst?**

### Deine Challenge:

Mit dieser Challenge möchten wir dich einladen, deinen Gefühlen beim Thema Klimakrise und Klimagerechtigkeit künstlerisch Ausdruck zu verleihen.

Das kann ganz unterschiedlich aussehen: Ob auf Papier oder mit anderen Materialien, ist ganz dir überlassen. Auch ein Gedicht oder ein Lied darf es sein. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Fotografiere das Ergebnis und lade es auf Instagram mit dem Hashtag #fairhandeln hoch oder/und tagge @fairewoche. Du kannst es auch an Freund\*innen oder Familie schicken und mit ihnen über deine Gefühle sprechen. Oder ihr malt gemeinsam und tauscht euch danach aus.



### Hintergrund:

Die Klimakrise belastet viele Menschen auch psychisch – in der Wissenschaft hat sich der Begriff „Klimaangst“ etabliert. Die Psychologin Lea Dohm sagt, dass das Wahrnehmen von Gefühlen wie z. B. Wut oder Angst zunächst einmal Ausdruck psychischer Gesundheit sei. Sie empfiehlt zudem, nach dem Konzept des ökologischen Handabdrucks Handlungsmöglichkeiten zu identifizieren, um unser gemeinsames Miteinander nachhaltiger zu gestalten – **bestenfalls gemeinsam mit Anderen.**

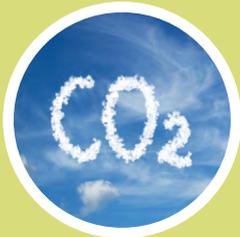


### Weitere Infos:

**Klimagefühle – Wie wir an der Umweltkrise wachsen, statt zu verzweifeln (Psychologists4Future)**



## DEINE KLIMAFAIR-CHALLENGE #6: MÜLL SAMMELN FÜR MEHR KLIMAGERECHTIGKEIT



Die Herstellung von Sachen braucht Energie und das verursacht CO<sub>2</sub>. So weit, so klar. Aber wie ist es eigentlich mit dem CO<sub>2</sub>, den Müll verursacht? Damit beschäftigen wir uns in dieser Challenge.

### Deine Challenge:

In dieser Challenge geht es ums Müllsammeln. Am besten schnappst du dir einen Müllbeutel, ein paar Handschuhe (idealerweise wiederverwendbare Gummihandschuhe, gibt es übrigens auch fair gehandelt) und du machst dich auf die Jagd nach Müll. Zusammen mit ein paar Freund\*innen macht es mehr Spaß. Wie viel schafft ihr an einem Tag?

Postet eure Erfahrungen gerne auf Instagram und taggt @fairewoche oder nutzt den #fairhandeln

Überleg auch mal, wieviel Müll du jeden Tag produzierst und welchen Müll du einsparen könntest, z. B., indem du Lebensmittel unverpackt kaufst.



### Hintergrund:

Jede/r Deutsche verursacht pro Jahr rund 75 kg Verpackungsmüll. Weltweit wird ein Drittel des Mülls unsachgemäß entsorgt; z. B. landen jedes Jahr 8-12 Mio. Tonnen Plastikmüll im Meer. Aus Mülldeponien und illegalen Ablagerungen entweichen große Mengen an Methan, das noch viel klimaschädlicher ist als CO<sub>2</sub>. Große Teile des Mülls werden auch verbrannt, wodurch wieder CO<sub>2</sub> entsteht, oder werden in andere Länder exportiert, vor allem Kunststoffabfälle und Elektroschrott. Dort ist es oft günstiger, die Sachen zu „entsorgen“. **Was aber in den Ziel-ländern wirklich mit dem Müll passiert, ist oft nicht nachverfolgbar.**



### Weitere Infos:

Unser Schrott nach Afrika

Abfall und Klimawandel (BMZ)



## **DEINE KLIMAFAIR- CHALLENGE #7: BESUCHE EINEN WELTLADEN**



**Warst du schon mal in einem Weltladen? Weltläden verstehen sich als Fachgeschäfte für Fairen Handel. Bundesweit gibt es über 900 Weltläden, in denen sich mehr als 30.000 Menschen zumeist ehrenamtlich engagieren.**

### **Deine Challenge:**

Suche im **Weltladen-Finder** des Weltladen-Dachverbandes einen Weltladen in deiner Nähe heraus und besuche ihn. Welches Produkt würdest du deinem Freund/ deiner Freundin schenken? Warum?



### **Hintergrund:**



Die ersten Weltläden entstanden zu Beginn der 1970er Jahre und sie gelten daher als Pioniere des Fairen Handels. Ihr Ziel, den Welthandel gerechter zu gestalten, verfolgen sie mit drei verschiedenen Ansätzen, die sich gegenseitig ergänzen:

1. Sie verkaufen fair gehandelte Produkte und tragen so zu guten Arbeitsbedingungen für die Menschen am Anfang der Lieferkette bei.
2. Sie betreiben Bildungsarbeit, um über Ungerechtigkeiten im Welthandel zu informieren und Handlungsoptionen aufzuzeigen.
3. Mit ihrer politischen Kampagnenarbeit wirken sie auf Politiker\*innen ein, den Handel gerechter zu gestalten – sowohl auf globaler Ebene, aber auch was z. B. den Einkauf von Kaffee im Rathaus angeht. Dabei ist der Einsatz für Klimagerechtigkeit in den letzten Jahren immer wichtiger geworden.



Weltläden beziehen ihre Waren von über 80 verschiedenen Fair-Handels-Unternehmen. Diese werden vom Weltladen-Dachverband überprüft, ob sie die Kriterien des Fairen Handels einhalten. Die größten Fair-Handels-Unternehmen wie die GEPA, EL Puente und WeltPartner haben ein sehr breites Sortiment; andere führen nur eine Produktgruppe wie z. B. verschiedene Kaffees oder nur Waren aus einem Land.



### **Weitere Infos:**

**Weltladen-Dachverband**

## **DEINE KLIMAFAIR-CHALLENGE #8: PFLANZEN – FÜR EINE GRÜNERE ZUKUNFT**



**Kinder und Jugendliche werden die Klimakrise am stärksten zu spüren bekommen, obwohl sie bisher am wenigsten zu ihrer Entstehung beigetragen haben – das ist ein Aspekt von Klima-Ungerechtigkeit. Um ihre Interessen zu wahren, ist es wichtig, jungen Menschen zuzuhören, sie zu achten und heute dafür zu sorgen, dass sie eine gute Zukunft haben werden.**



### **Deine Challenge:**

Säe oder pflanze etwas Grünes! Das kann eine Pflanze auf deiner Fensterbank oder dem Balkon oder auch ein Baum in deinem Garten oder auf einem Gemeinschaftsgrundstück sein. Damit machst du deine Umgebung ein Stück grüner – und die Zukunft von jungen Menschen auch.



Ein paar Extra-Tipps:

- Achte darauf, dass du ökologisches Saatgut verwendest bzw. einen Baum auswählst, der mit den zukünftigen Klimabedingungen klarkommt. Dazu muss er Trockenheit und Hitze gut aushalten können.
- Verwende nur torffreie Erde, wenn du Erde kaufst. Torf stammt aus Mooren, die als CO<sub>2</sub>-Speicher sehr wichtig und durch den Torfabbau für Blumenerde bedroht sind.
- Samenbälle sind eine schöne Möglichkeit, für mehr Grün zu sorgen. Du kannst sie vorbereiten und im nächsten Frühjahr nutzen, um kahle Flächen im öffentlichen Raum zu begrünen. Eine Anleitung findest du [hier](#).
- Vielleicht hast du ein Kind in deiner Familie oder Nachbarschaft, mit dem du diese Challenge gemeinsam machen kannst ...



### **Hintergrund:**

Der Faire Handel setzt sich stark für die **Rechte von Kindern** ein. So ist in den **Grundsätzen des Fairen Handels** ausbeuterische Kinderarbeit ausdrücklich verboten. Mehrererlöse aus dem Fairen Handel verwenden die Handelspartner oft für die Anschaffung von Schulmaterialien.



### **Weitere Infos:**

**UN-Kinderrechtskonvention (UNICEF)**

**Klimawandel & Kinderrechte: Kinder leiden am meisten (UNICEF)**

## **DEINE KLIMAFAIR-CHALLENGE #9: VORBEREITUNG AUF DEN KLIMASTREIK**

Wie kannst du dich für mehr Klimagerechtigkeit engagieren?

Welche Möglichkeiten gibt es bei dir in der Nähe, deiner Stimme Gehör zu verschaffen?

Mache du den Unterschied für dein Umfeld und setze ein Zeichen! Denn jede Stimme zählt, nicht nur bei Wahlen. Umso mehr, je mehr Menschen zusammenkommen. Das motiviert, macht Spaß und hilft gegen Ohnmachtsgefühle. Also, egal wie klein begonnen, das kann groß werden und viel bewegen!



### **Deine Challenge:**

Werde aktiv und bereite dich auf die nächste Klima-Demo vor – am besten mit anderen zusammen. Bastele zum Beispiel ein Schild und schreibe bzw. male deine Botschaft auf. Besonders als Gruppe wäre auch ein Banner, das ihr gemeinsam tragt, eine Möglichkeit. Damit verleihst du bzw. ihr als Gruppe euren Stimmen Gehör. Und wenn gerade keine Klimademo ansteht? Dann überlege dir welche Botschaften du hast, male Banner, fotografiere sie und poste sie mit dem #fairhandeln. Tagge gerne auch @fairewoche, um noch mehr Menschen deine Message zu vermitteln.

### **Hintergrund:**

Im Frühjahr und im Spätsommer organisieren die Lokalgruppen von Fridays for Future hunderte von Klimademos bundesweit. Darüber hinaus gibt es in vielen Städten auch zu anderen Anlässen Gelegenheiten, für mehr Klimagerechtigkeit auf die Straße zu gehen und die Stimme zu erheben.

Fridays for Future fordern von der Bundesregierung, dafür zu sorgen, dass das Pariser Klimaziel, die Erderhitzung auf max. 1,5 °C zu begrenzen, eingehalten wird.



### **Weitere Infos:**

Fridays for Future



## DEINE KLIMAFAIR-CHALLENGE #10: AWARENESS-DAY – ÜBER KLIMAGERECHTIGKEIT REDEN



Je mehr Menschen sich mit wichtigen politischen Themen beschäftigen und etwas sagen, desto eher ändert sich etwas. Politiker\*innen orientieren sich in ihren Entscheidungen oft an den dominanten oder dominant-werdenden Stimmen der Bevölkerung. Deswegen: **Let's talk about Klimagerechtigkeit!**

### Deine Challenge:

Suche das persönliche Gespräch! Erzähle mindestens einer Person vom Konzept der Klimagerechtigkeit und auch, warum es bei der Diskussion um die Klimakrise berücksichtigt werden muss. Je mehr Personen, desto besser. Es können Personen aus deinem Umfeld sein, Freund\*innen, Familie, etc. Hauptsache ihr tauscht euch aus!



Reflektiere dann, wie das oder die Gespräche liefen. War es ein konstruktiver Dialog? Oder empfandst du es eher wenig bereichernd? Gab es ein gemeinsames Verständnis zum Konzept Klimagerechtigkeit?

### Tipp:

Wie klappt ein gutes Gespräch über Klima und Klimagerechtigkeit?

- Überlege ein Setting, in dem du am besten mit Leuten ins Gespräch kommen kannst – z. B. bei deinem Hobby, in der Schulpause, beim Mittagessen, ...
- Denk auch drüber nach, wie du in anderen Situationen erfolgreich argumentierst: Nutzt du Fakten oder eher persönliche Geschichten?
- Versuche zu überlegen, welche Sicht dein Gegenüber wohl auf das Thema hat. Ebenso wie selbst zu argumentieren, ist es wichtig, dem Gegenüber offen und wertschätzend zuzuhören und auf ihn oder sie einzugehen.



### Weitere Infos:

Der oekom-Verlag hat zum Thema zwei Bücher veröffentlicht, die du sogar kostenlos herunterladen kannst:

**Über Klima sprechen – Das Handbuch**

**Psychologie im Umweltschutz – Handbuch zur Förderung des nachhaltigen Handelns**

# DEINE KLIMAFAIR-CHALLENGE #11: LABELCHECKER



In Supermärkten werden wir von einer Flut an Produktsiegeln und -kennzeichen überschwemmt. Eigentlich sollen sie den Einkauf leichter machen. Aber die große Anzahl sorgt eher dafür, dass man sich wie in einem Siegel-Dschungel fühlt.

### Deine Challenge:

Achte heute mal bewusst darauf, welche Siegel oder Label sich auf den Produkten befinden, die du kaufen möchtest. Sind welche dabei, über die du gar nichts oder nicht viel weißt? Dann nimm dir kurz Zeit und recherchiere: Wofür steht das Siegel? Welche Kriterien muss das Produkt für das Siegel erfüllen? Wer vergibt es?

### Hintergrund:

Wer wissen will, wie viel ein Siegel tatsächlich für Umweltschutz und Fairen Handel bewirkt, muss einen kritischen Blick darauf werfen und sich folgende Fragen stellen:

- Welche Umweltkriterien erfüllt das Siegel?
- Welche sozialen Kriterien beinhaltet es?
- Wie streng sind diese Kriterien?
- Wer vergibt das Siegel?
- Wer überprüft die Einhaltung der Kriterien?



Auf dem deutschen Markt gibt es über 1.000 Siegel und Label.

Teilweise werden sie von den Unternehmen, deren Produkte sie kennzeichnen, selbst vergeben. Wenn sie weniger halten, als sie versprechen, spricht man von Greenwashing. Aussagekräftiger sind Siegel, die die Einhaltung der Kriterien von einer externen Zertifizierungsstelle überprüfen lassen.

Produkte aus Fairem Handel erkennst du am Verkauf in Weltläden, an den Marken anerkannter Fair-Handels-Importeure, am Label der World Fair Trade Organization (WFTO) und an den anerkannten Produktsiegeln des Fairen Handels (siehe S. 20).

### Weitere Infos:

Orientierung und eine Bewertung ermöglichen folgende Seiten:

**CIR: Labelchecker**

**Siegelklarheit.de**

**Nabu Siegelcheck**

Außerdem:

**Was ist Fairtrade?**

**Bio-Siegel**

**Wie erkenne ich fair gehandelte Produkte?**



## **DEINE KLIMAFAIR-CHALLENGE #12: TESTE DEIN WISSEN RUND UM KLIMAKRISE & CO.**

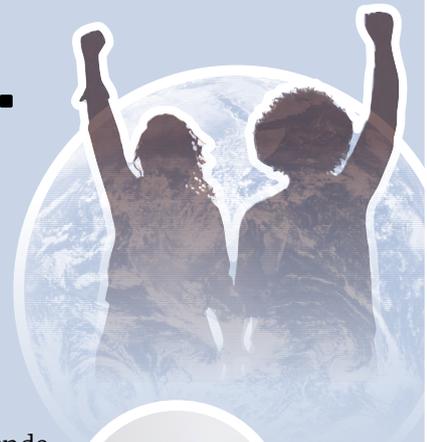


*What do we want? Climate Justice!*

**Also: Was wollen wir? Klimagerechtigkeit!  
Aber worüber genau reden wir eigentlich,  
wenn wir über Klimagerechtigkeit reden?**

### **Deine Challenge:**

Nimm am **Online-Quiz** bei Kahoot teil und beantworte spannende Fragen rund ums Thema Klimagerechtigkeit. Wenn Du am Quiz teilnehmen möchtest dann schreib uns eine Mail an [info@fairewoche.de](mailto:info@fairewoche.de) und du bekommst den Link und den Pin zugesendet.



### **Hintergrund:**

Der Begriff Klimagerechtigkeit ist einfacher über sein Gegenteil zu erklären: KlimaUNgerecht ist es, dass diejenigen Menschen, die am wenigsten zur Klimakrise beitragen, am meisten unter deren Folgen zu leiden haben. Gleichzeitig haben sie in der Regel deutlich weniger finanzielle Mittel, um sich gegen die Folgen der Klimakrise zu wappnen oder um Unwetter-schäden zu reparieren.



Und das gilt sowohl global betrachtet als auch durch die sozialen Schichten hindurch. Der Globale Norden, also Länder wie Deutschland oder die USA produzieren mehr CO<sub>2</sub>, werden aber weniger schwerwiegende Folgen von der Klimakrise zu spüren bekommen. Und falls doch haben wir mehr Geld, um uns anzupassen: Hochwasserschutz zu bauen, Ernteauffälle zu kompensieren, Klimalanlagen zu kaufen, ... Und genauso tragen reiche Menschen mehr zur Klimakrise bei als Menschen mit geringerem Einkommen.

Klimagerechtigkeit bedeutet also, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, nicht auf Kosten anderer zu leben und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern. **Der Faire Handel versucht genau das zu leisten, indem er gerechte Löhne zahlt und seine Handelspartner\*innen unterstützt, in klimafreundlichere Produktion zu investieren wie beispielsweise eine klimaresilientere Landwirtschaft und umweltfreundlicheren Transport.**



### **Weitere Infos:**

**Faire Woche: Jahresthema Klimagerechtigkeit**



## DEINE KLIMAFAIR- CHALLENGE #13: WECHSLE DIE PERSPEKTIVE

Durch unseren Konsum sind wir mit Menschen am anderen Ende der Welt verbunden. Wie blicken diese Menschen auf die Klimakrise? Was sind wohl ihre Gedanken, Ängste, Wünsche?



### Deine Challenge:

Überlege dir, wie du auf die Klimakrise blickst und was für dich damit alles verbunden ist. Versuche dann, dich auf andere Perspektiven einzulassen und zu überlegen, wie es ist, in einer anderen, noch stärker von der Klimakrise betroffenen Region zu leben. Als Einstieg können die Zitate unten helfen. Was braucht es, um dieses Ungleichgewicht ein Stückchen auszugleichen?

Frage dann eine andere Person (Bekannte, Familie, oder sogar öffentliche Personen), was Klimakrise/Klimagerechtigkeit für sie bedeutet. Zusammen finden sich neue Ideen oder auch einfach ein Raum, sich im Perspektivwechsel zu üben und auch eigene Gedanken und Gefühle zu teilen. Wenn du magst, fasse für dich besondere Zitate zusammen und schreibe sie auf, um sie länger im Kopf zu behalten.



### Hier zwei Stimmen von jungen Menschen aus dem Fairen Handel zur Inspiration:



**Karla Mendez**, Auszubildende bei der Gepa:

„Die Klimakrise mit Starkregen und ungewöhnlicher Hitze ist ein Desaster für die Kaffeeproduktion. Das hat auch meine Familie in Nicaragua schwer zu spüren bekommen. Junge Menschen in der ganzen Welt sagen, es kann nicht in unserem Sinn sein, auf Kosten der Natur zu wachsen. Das gibt mir Hoffnung, dass sich etwas ändert.“



**Selyna** von Selyn Fairtrade, Sri Lanka:

„Es wird viel über den Klimawandel und die Klimakrise gesprochen, aber nicht genug über Klimagerechtigkeit. Und wenn man über Gerechtigkeit spricht, muss man den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Ohne den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, gibt es keine Klimagerechtigkeit.“



# DEINE KLIMAFAIR- CHALLENGE #14: EINEN TAG VEGAN ERNÄHREN



**Warum vegan? Die agroindustrielle Landwirtschaft ist für 80 % der Regenwaldzerstörung verantwortlich. Vorne dran: Flächenrodung für Rinderhaltung, Sojananbau für Futtermittel und Palmöl. Und das, obwohl die tropischen Regenwälder einer unserer wichtigsten CO<sub>2</sub>-Speicher sind.**

## Deine Challenge:

Die Aufgabe besteht darin, dich einen Tag rein vegan zu ernähren – also ohne Milchprodukte, Fisch oder Fleisch, Eier oder andere tierischen Erzeugnisse.

Das ist keine Herausforderung für dich? Alternativ recherchiere doch mal beim Einkauf, welche Produkte Palmöl enthalten, an welchen Bezeichnungen du Palmöl auf der Packung erkennst und welche Alternativen es gibt!

Schreibe am Ende des Tages kurz auf: Wo ist es dir schwergefallen, die heutige Challenge umzusetzen? Was war überraschend einfach?



## Wusstest du, ...

... dass jedes Jahr 90.240 Quadratkilometer Regenwald zur Futterproduktion und Haltung von Nutztieren abgeholzt werden?

... umgerechnet 13 % der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Regenwaldzerstörung zurückgehen?

... dass für die Produktion von einem Hamburger 2.453 Liter Wasser verbraucht werden?



Fakt ist: Der Pro-Kopf-Konsum an Fleisch in Deutschland ist definitiv zu hoch, auch wenn die Zahl der vegetarisch und vegan lebenden Menschen steigt. Wichtig ist also vor allem, dass wir zu einem bewussten, wertschätzenden und reduzierten Konsum von Fleisch und anderen tierischen Lebensmitteln kommen.



## Mehr zum Thema Regenwald und Fleischkonsum:

**Der Fleischatlas (Heinrich-Böll-Stiftung)**

**CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Zerstörung des Regenwalds (Quarks)**



## DEINE KLIMAFAIR- CHALLENGE #15: KLIMAGERECHT KOCHEN

Ein klimagerechtes Essen besteht überwiegend aus Lebensmitteln, die



- vegetarisch, bestenfalls sogar vegan,
- frisch,
- regional & saisonal,
- aus Bio-Landwirtschaft,
- unverpackt,
- unverarbeitet und
- gesund sind.

### Deine Challenge:

Suche dir ein Rezept für ein klimagerechtes Essen mit Zutaten aus Fairem Handel oder überlege dir selbst eines und probiere es aus! Inspiration findest du im Rezeptheft zur **Fairen Woche**. Genieße das Essen mit Freund\*innen und poste dein Rezept mit dem #fairhandeln und/oder tagge @fairewoche.

### Hintergrund:

Laut WWF macht unsere Ernährung rund ein Drittel der globalen Treibhausgasemissionen aus. Wichtige Einflussfaktoren sind z. B.

- der Methanausstoß von Wiederkäuern;
- die Abholzung von Wäldern, um Rinderweiden anzulegen oder Tierfutter anzubauen;
- der Transport von Futter- und Lebensmitteln;
- die gekühlte Lagerung von Lebensmitteln;
- der Einsatz von synthetischen Düngemitteln und großen Maschinen, vor allem in der konventionellen Landwirtschaft;
- die Verarbeitung und Verpackung von Lebensmitteln.



Neben den ökologischen Fragen rückt der Faire Handel den Aspekt der Klimagerechtigkeit in den Fokus. Darunter ist zu verstehen, dass viele Bevölkerungsgruppen – z. B. junge Menschen und viele Menschen im Globalen Süden – stärker unter den Folgen der Klimakrise leiden, obwohl sie weniger zu ihrer Entstehung beigetragen haben. Der Faire Handel setzt sich auf vielfältige Weise für mehr Klimagerechtigkeit ein.

### Mehr zum Thema klimagerechte Ernährung:

**WWF: Essen wir das Klima auf?**

**Forum Fairer Handel: Klimagerechtigkeit**

**Umweltbundesamt: Ökologische Fußabdrücke von Lebensmitteln**



# Jetzt dran bleiben!

Es gibt viele Möglichkeiten sich für den Fairen Handel zu engagieren.  
Lasst euch von den folgenden Menschen inspirieren.

## Aktiv bei der Fairen Woche

» Die Faire Woche ist eine tolle Möglichkeit, auf den Fairen Handel aufmerksam zu machen und ihn raus aus den Weltläden auf die Straße und in andere Initiativen zu bringen. «

*Judith Alms, Verein Weltblick, Greifswald*



**Du willst Dich auch bei der Fairen Woche engagieren? Dann hast du in den letzten beiden Septemberwochen dazu Gelegenheit. Mehr zur Fairen Woche und wie Du Dich beteiligen kannst findest du hier [fairewoche.de](https://fairewoche.de)**

## Aktiv im Weltladen

» An meiner Arbeit inspiriert mich, zu sehen, wie viele kreative Ideen junge Erwachsene bereits haben und wie intensiv sie sich mit dem Thema Klimagerechtigkeit und ihrer eigenen Rolle darin auseinandergesetzt haben. «

*Helena Schiefer ist Bildungsreferentin beim Weltladen Unterwegs Mainz.*



**Viele der 900 Weltläden bundesweit bieten Bildungsarbeit an. [weltladen.de](https://weltladen.de)**

## Aktiv in Städten, Schulen, Hochschulen und als junge Menschen

» Ich kann als FairActivist einen Beitrag zu einer faireren Welt leisten und schätze es, von ähnlich denkenden Menschen, die sich für eine bessere Welt engagieren, umgeben zu sein. «

*Luis Bosse ist FairActivist in Deutschland.*



» Wir organisieren über das ganze Jahr hinweg verschiedene Events rund um den Fairen Handel. Wir sind der festen Überzeugung, dass ein fairer Umgang miteinander die Basis für unser Überleben in der Zukunft ist und Frieden schaffen kann, den wir in allen Regionen der Welt dringend benötigen. «

*Das Befair-Team engagiert sich im Johannes Gutenberg Gymnasium Waldkirchen.*



**Starke zivilgesellschaftliche Unterstützung erfährt Fairtrade von über 870 Fairtrade-Towns, 900 Fairtrade-Schools, über 45 Fairtrade-Universities, jungen FairActivists und dem Freiwilligennetzwerk mit ehrenamtlichen Referent\*innen.**

**Mehr dazu:** [fairtrade-towns.de](https://fairtrade-towns.de) | [fairtrade-schools.de](https://fairtrade-schools.de) | [fairtrade-universities.de](https://fairtrade-universities.de)

## Aktiv auf politischer Ebene

» Ich engagiere mich im Fairen Handel, weil eine gerechtere Welt möglich ist. Wir haben täglich die Chance, sie zu gestalten. Abseits vom Profitstreben Weniger arbeiten wir nach dem Prinzip ‚People and Planet over Profit‘ und setzen dieses in politische Veränderung um. «

*Jascha Mähler, Vorstand Forum Fairer Handel*



**Informiert euch über unsere politischen Forderungen: [forum-fairer-handel.de](https://forum-fairer-handel.de)**

# Faire Produkte erkennen

Du möchtest mit deinem Einkauf dazu beitragen, dass Produzent\*innen und Arbeiter\*innen für ihre Erzeugnisse fair entlohnt werden? Mit Produkten aus Fairem Handel kannst du dazu einen Beitrag leisten.

## So erkennst du Produkte aus Fairem Handel



## Hier kannst du faire Produkte kaufen

Fair gehandelte Produkte werden in Deutschland an unterschiedlichen Orten angeboten – darunter Weltläden, Bioläden, Supermärkte, Naturkostläden, aber auch Kantinen, Mensen, Bäckereien, Cafés, Restaurants, Drogerien, Kioske, Schulen, Messen und Märkte.

## Als Kompass für die Arbeit der Fair-Handels-Unternehmen dienen die zehn Grundsätze des Fairen Handels



## Kontrolle ist besser als Vertrauen

Im Fairen Handel geht es nicht nur darum, über Nachhaltigkeit zu reden, sondern sie auch konsequent umzusetzen. Deswegen haben die Fair-Handels-Organisationen verschiedene Kontrollsysteme entwickelt, mittels derer die Einhaltung der Grundsätze des Fairen Handels in der Praxis (unabhängig) überprüft und nachgewiesen wird.



**Forum Fairer Handel e.V.**  
Am Sudhaus 2  
12053 Berlin

Tel. 030-28040588  
info@forum-fairer-handel.de  
forum-fairer-handel.de



**Fairtrade Deutschland e.V.**  
Maarweg 165  
50825 Köln

Tel. 0221-9420400  
info@fairtrade-deutschland.de  
fairtrade-deutschland.de



**Weltladen-Dachverband e.V.**  
Ludwigsstraße 11  
55116 Mainz

Tel. 06131-6890780  
info@weltladen.de  
weltladen.de

